



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



50 MW-Solarkraft Mytrah, Indien

Das ÖkoPLUS-Solarkraftprojekt Mytrah befindet sich im Bundesstaat Telangana, Indien, und trägt durch die Nutzung erneuerbarer Solarenergie aktiv zur Vermeidung von CO₂-Emissionen bei. Mit einer Kapazität von 50 MW wird jährlich eine Produktion von etwa 91.980 MWh sauberen Stroms geplant, der das indische Stromnetz stärkt und den fossilen Energiemix nachhaltig entlastet.

Für das Projekt wurden insgesamt 155.360 polykristalline Solarmodule installiert, die Sonnenlicht in saubere Energie umwandeln. Durch den Verzicht auf fossile Energieträger spart das Solarkraftprojekt im Durchschnitt 88.788 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr ein. Neben der umweltfreundlichen Energieerzeugung schafft das Projekt wichtige Impulse für die lokale Wirtschaft und die soziale Entwicklung. Diese Maßnahmen machen das Solarprojekt Mytrah zu einem wichtigen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung und den Klimaschutz in Indien.

Einsparung pro Jahr:

ca. 88.788 t CO₂e

Standard:

ÖkoPLUS/GS

Projektbeginn:

2018

Projekt-ID:

[6832](#)



Bischoff & Ditze
Energy GmbH & Co. KG

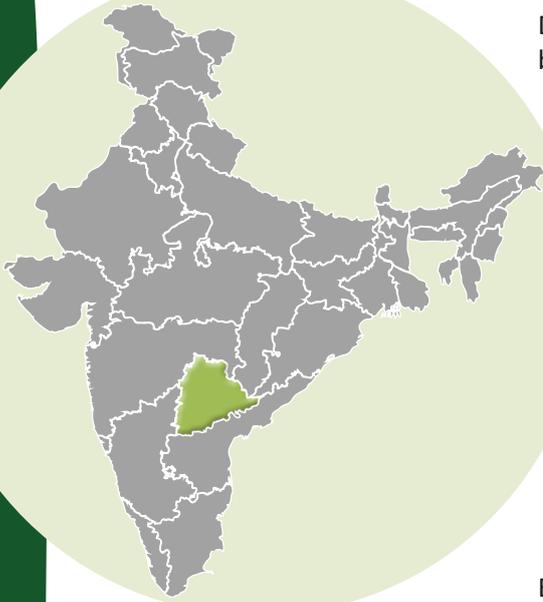
Projektdetails

Hintergründe

Die rasante Entwicklung Indiens, begleitet von Industrialisierung und Urbanisierung, geht mit einer steigenden Umweltverschmutzung einher. Angesichts einer Bevölkerung von 1,4 Milliarden Menschen, die bis zur Mitte des Jahrhunderts weiter wachsen wird und einem aktuellen Wirtschaftswachstum von fünf bis sieben Prozent, steigt der Energiebedarf erheblich, insbesondere im Bereich der Elektrizität. Die vorherrschende Nutzung fossiler Brennstoffe ist schon jetzt für 36% der CO₂-Emissionen verantwortlich.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat Indien eine klare Klimastrategie entwickelt, die auf den Ausbau erneuerbarer Energien setzt, um aktiv zum globalen Klimaschutz beizutragen. Die Unterstützung der Industrieländer, besonders im Energiesektor, ist von entscheidender Bedeutung, da Indien die benötigten Investitionen nicht leisten könnte, ohne die Entwicklung in anderen Bereichen zu bremsen.

Es ist wichtig sicherzustellen, dass die Entwicklungen nicht ausschließlich auf städtische Gebiete beschränkt sind. In vielen ländlichen Regionen leben Menschen unter äußerst einfachen Bedingungen, ohne Zugang zur grundlegenden Infrastruktur und Elektrizität. Daher spielt die Bereitstellung von Elektrizität hier eine Schlüsselrolle, um die Lebensbedingungen zu verbessern. Eine ganzheitliche Herangehensweise ist dabei unerlässlich, die sowohl Umweltaspekte als auch die Lebensqualität der ländlichen Bevölkerung gleichermaßen berücksichtigt.



Projektstandort & Ziele

Die Anlage befindet sich in einer ländlichen Region Telanganas im Distrikt Nizamabad, in der die Bevölkerung oft unter erschwerten Bedingungen lebt. Die Gegend ist landwirtschaftlich geprägt und es gibt im ganzen Distrikt nur wenige, kleine Industrieunternehmen. Die Menschen in den Dörfern haben nur begrenzten Zugang zu Elektrizität. Mit dem Solarprojekt werden nicht nur Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch die lokale Infrastruktur verbessert. Durch die Einspeisung von sauberem Solarstrom wird das Stromnetz stabilisiert.

Nachhaltigkeit

Der Projektträger betreibt zur nachhaltigen Förderung der Menschen in Indien eine Stiftung. Diese Stiftung ist in den Bereichen Bildung, Gesundheitsfürsorge und soziale Entwicklung tätig. Darüber hinaus beteiligt sich die Stiftung aktiv an Restaurierungsprojekten, einschließlich der Erhaltung und Restaurierung bedeutender archäologischer Stätten.

Durch den Bau und Betrieb des Solarparks entstehen Arbeitsplätze für gelernte und ungelernte Arbeitskräfte und in der Projektregion wird die Infrastruktur durch den Solarpark verbessert. Durch den Projektbetreiber initiierte Maßnahmen im Bereich Bildung und Soziales helfen allen Menschen im Projektumfeld. Die Gegend gewinnt an Attraktivität und die stabile Stromversorgung zieht weitere Betriebe an.

Die Vereinten Nationen haben 2015 den Weltzukunftsvertrag mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals) beschlossen. Diese sollen global implementiert werden, hierzulande z.B. in Form der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Dieses Projekt hilft durch seine Aktivitäten dabei, die nachhaltigen Ziele 7.: bezahlbare und saubere Energie sowie 13.: Klimaschutz, zu erreichen:

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Pro Jahr werden durchschnittlich 91.980 MWh erneuerbarer Strom in das indische Netz eingespeist, was dazu beiträgt, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Es werden pro Jahr ca. 88.788 t CO₂e durch den Einsatz von erneuerbaren Energien eingespart. Neben CO₂ werden weitere schädliche Verbrennungsgase vermieden.

Weitere nachhaltige Unterstützung durch den Projektbetreiber:

Entwicklung: Der Projektbetreiber arbeitet mit dem örtlichen Panchayat (Gemeinderat) an einer stabilen und nachhaltigen Infrastruktur zur Deckung der Grundbedürfnisse. Im Bereich Wasserversorgung wurden neue Brunnen gebaut und bestehende Wasserstellen renoviert, um die Gemeinden verlässlich mit Trinkwasser zu versorgen. Zudem wurden hygienische sanitäre Anlagen errichtet, die Gesundheitsrisiken senken. Diese Maßnahmen steigern langfristig die Lebensqualität und stärken die Region sozial und wirtschaftlich.

Geschlechtergleichheit: Die Projektträger bieten gezielte Bildungsmaßnahmen, die Jugendlichen und Frauen durch berufsorientierte Schulungen Perspektiven eröffnen. Praxisnahe Qualifikationen in Handwerk und Dienstleistungen verbessern ihre Chancen auf dem lokalen Arbeitsmarkt. Frauen werden zudem dabei unterstützt, Kleinunternehmen zu gründen, was ihnen finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht und die lokale Wirtschaft stärkt. Diese Maßnahmen fördern die wirtschaftliche Teilhabe und Gleichstellung nachhaltig.

Landnutzung: Die landwirtschaftlichen Maßnahmen des Projektbetreibers unterstützen die Bauern dabei, nachhaltige Anbaumethoden einzuführen und ihre Erträge zu steigern. In Schulungen zu wassersparenden Techniken wie Tropfbewässerung und klimaresistenten Pflanzensorten lernen sie Methoden, die die Landwirtschaft umweltfreundlicher machen. Durch die Einführung widerstandsfähigerer Sorten können die Bauern stabilere und höhere Erträge erzielen und gleichzeitig ihren ökologischen Fußabdruck verringern. Diese Initiativen tragen langfristig zur ökologischen und wirtschaftlichen Stabilität der Region bei.



ÖkoPLUS-Projekt

ÖkoPLUS-Klimaschutzprojekte garantieren die Förderung nachhaltiger Entwicklung im Sinne der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Dafür werden die Projekte anhand weltweit anerkannter Indizes (Environmental Performance Index & Human Development Index) ausgewertet und Projektmaßnahmen für Bildung, medizinische Versorgung, Infrastruktur, Kinder- und Kulturförderung analysiert. Wichtig hierbei sind ökodynamische Entwicklungschancen, hohes CO₂-Einsparpotential und tatsächliche nachhaltige Wirkung.

Anhand des Kriterienkatalogs 1.2. wird dies jährlich vom TÜV Rheinland geprüft. Dieses Projekt hat sich durch folgende Eigenschaften für ÖkoPLUS qualifiziert:

Nachhaltigkeitsmaßnahmen:	2/4 Punkte
Environmental Performance Index:	5/5 Punkte
Human Development Index:	3/4 Punkte
CO ₂ -Einsparpotential:	2/4 Punkte
Gesamt:	12/17 Punkte

Stand: 04.11.2024

Werbeaussagen können in Zukunft Änderungen unterliegen, daher kann keine Rechtsgarantie für die Werbeaussagen mit kompensierten CO₂-Emissionen, die weiter in der Zukunft liegen, übernommen werden.



Regelmäßige Überwachung



www.tuv.com
ID 0000037988